

EU-Taxonomie: Klare Kante gegen Atom und Gas – kein Greenwashing!



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 28.01.2022
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

Antragstext

1 Die EU-Taxonomie und ihre Fortentwicklung:

2 Die EU-Taxonomie-Verordnung ist eine Positivliste der nachhaltigen Technologien. Sie soll
3 die Technologien benennen, die nachhaltig und "grün" sind. Sie wurde 2019 zwischen dem
4 Europaparlament und dem Rat der Mitgliedstaaten verhandelt, trat im Juli 2020 in Kraft und
5 soll ab 2023 angewendet werden. In der Taxonomie-Verordnung werden die Kriterien festgelegt,
6 anhand derer Technologien und wirtschaftliche Tätigkeiten als "nachhaltig" eingestuft werden
7 können. Die Europäische Kommission wird zudem ermächtigt, anhand dieser Kriterien und der
8 Stellungnahme des Expertenrats für nachhaltige Finanzen eine Liste der Technologien und
9 Aktivitäten mittels delegierten Rechtsakten festzulegen; diese Rechtsakte dürfen die
10 Grundsätze nicht entscheidend ändern.

11 Die Taxonomie-Verordnung soll nicht nur ein gesetzlich festgelegter Standard für "grüne"
12 Investitionen sein, sie dient auch als Maßstab für die Verwendung europäischer Fördermittel
13 wie beispielsweise den 750 Milliarden Euro schweren Corona-Wiederaufbaufonds. In der
14 Silvesternacht 2021 wurde auf Druck einiger Mitgliedstaaten ein zweiter delegierter
15 Rechtsakt vorgeschlagen. In diesem werden zwei Grundpfeiler der Taxonomie-Verordnung grob
16 missachtet: das Prinzip "do no significant harm" (richte keinen maßgeblichen Schaden an) und
17 die festgelegten Kriterien für die CO₂-Intensität nachhaltiger Energieerzeugung. Stattdessen
18 werden sowohl die hochgefährliche Atomenergie als auch fossiles Erdgas zu
19 Übergangstechnologien erklärt. Damit wird die EU-Taxonomie als Goldstandard für nachhaltige
20 Investitionen entwertet, Milliarden europäischer Steuergelder könnten statt in Erneuerbare
21 Energien in Gaskraftwerke und Atommeiler fließen. Der Expertenrat für nachhaltige Finanzen
22 hat dementsprechend eine vernichtende Stellungnahme zu diesem Rechtsakt abgegeben und
23 fordert die Kommission auf, den Vorschlag zurückzuziehen.

24 Für das Klima ist dieser Kompromiss fatal: Investitionen in Atomkraft und fossiles Gas sind
25 demnach trotz der Einschränkungen grundsätzlich mit Investitionen in Erneuerbare Energien
26 gleichgestellt. Damit gibt die Taxonomie das Ziel auf, ausschließlich nachhaltige
27 Investitionen zu benennen und bremst damit wirksamen Klimaschutz aus. Die Taxonomie, die
28 ursprünglich Greenwashing bekämpfen sollte, wird selbst zum Instrument von Greenwashing.

29 Die Fraktion Die Grünen/EFA im Europaparlament hat sich von Beginn an dafür eingesetzt, dass
30 das EU-Ökosiegel für Finanzprodukte nur für wirklich nachhaltige Investitionen gilt, nicht
31 für Gas- und Atomkraft.

32 I. Atomkraft

33 Die Aufnahme von Atomkraft in die EU-Taxonomie ist angesichts der Opfer vergangener
34 Atomkatastrophen falsch und geschichtsvergessen – und zudem gefährlich für die Sicherheit in
35 Europa. Die nach wie vor ungeklärte Entsorgung der Abfälle, welche die Umwelt mehrere
36 Hunderttausend Jahre schädigen, ist das genaue Gegenteil von „nachhaltig“! Die Atomenergie
37 birgt zudem hohe Sicherheitsrisiken und statt die Umwelt zu schützen, verschmutzt sie sie
38 nachhaltig. Die Verleihung eines Nachhaltigkeitssiegels an Atomkraft zweckentfremdet für den
39 ökologischen Umbau dringend benötigte Investitionen und gefährdet die Glaubwürdigkeit des
40 europäischen Green Deal. Es sei bemerkt, dass die Atomkraftnutzung in keiner einzigen der
41 vielen bereits existierenden Nachhaltigkeitszertifizierungen genannt wird
42 (<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/siegelkunde>).

43 II. Erdgas

44 Fossiles Gas verursacht entlang seiner Gewinnungs- und Transportkette große Mengen
45 klimaschädlicher Treibhausgase, insbesondere durch den Hauptbestandteil Methan. Methan ist
46 bis zu 82-mal klimaschädlicher als CO₂ über 20 Jahre betrachtet (IPCC AR6). Derzeit
47 verdrängt Erdgas immer mehr Kohle und Öl aus der Gewinnung für Wärme und Strom. Bei
48 seiner
49 Verbrennung entsteht zwar etwas weniger CO₂, doch es bleibt ein fossiler Energieträger, der
unser Klima zerstört.

50 Bei der Debatte um die Taxonomie wird die Frage der Rolle von fossilem Erdgas auf dem Weg
51 zur Klimaneutralität und die Frage nach einem Öko-Siegel für nachhaltige Finanzinvestitionen
52 vermischt. Es wird in geringem Maße auch der Zubau von Gaskraftwerkskapazitäten für ein
53 zukünftiges auf 100 Prozent Erneuerbare ausgelegtes Energiesystem nötig sein. Es geht hier
54 aber um die Frage nach einem Öko-Siegel, für das viel strengere Auflagen gelten müssen und
55 mit dessen Hilfe der Ausbau der Erneuerbaren Energien gefördert werden soll. Fossiles Gas
56 hat deshalb keinen Platz im EU-Öko-Siegel für nachhaltige Investitionen.

57 Der Vorschlag der Kommission sieht die Nachhaltigkeit von Erdgas z.B. durch die Beimischung
58 anderer Brennstoffe sowie durch Carbon Capture and Storage (CCS, CO₂-Abtrennung und -
59 einlagerung) gegeben. CCS ist jedoch ein Verfahren, das nicht ausreichend erprobt und
60 gesellschaftlich umstritten ist, zudem verbraucht es selbst sehr viel Energie. Das
61 Umweltbundesamt führt zu CCS auf

62 ([https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaesser/grundwasser/nutzung-
63 belastungen/carbon-capture-storage#grundlegende-informationen](https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaesser/grundwasser/nutzung-belastungen/carbon-capture-storage#grundlegende-informationen)): "Wissenschaftler gehen
davon

64 aus, dass durch die Abscheidung von CO₂ bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe und einer
65 anschließenden unterirdischen Speicherung 65 bis 80 Prozent des CO₂ dauerhaft aus der
66 Atmosphäre ferngehalten werden können. Ob die als Carbon Capture and Storage (CCS)
67 bezeichnete Technik dieses Versprechen halten kann, ist jedoch noch nicht geklärt und
68 gegenwärtig Thema verschiedener Forschungs- und Pilotprojekte." Mit dem Vorschlag der
69 Kommission wird damit auch indirekt diese unausgereifte Technologie für nachhaltig erklärt.

70 **Atomkraft und Erdgasnutzung dürfen nicht Teil der Taxonomie werden, weil sie nicht
Teil der
71 Zukunft sind!**

72 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erwartet daher,

73 ...dass in Deutschland ab sofort die Weichen auf einen massiven Zubau der Erneuerbaren
74 Energien gestellt werden, damit fossile Energien so schnell wie möglich der Vergangenheit
75 angehören;

76 ...dass die grünen Mitglieder der Bundesregierung, die grüne Bundestagsfraktion und der
77 Bundesvorstand sich eindeutig für eine Ablehnung des Vorschlags der EU-Kommission
78 aussprechen, der die Nutzung von Atomkraft und Erdgas als nachhaltig und damit förderwürdig
79 einstuft und Deutschland im Rat der Mitgliedstaaten gegen den zweiten delegierten Rechtsakt
80 und das damit verbundene Greenwashing von Atomkraft und fossilem Erdgas stimmt;

81 ...dass die Mitglieder der Greens/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament eine Mehrheit
82 organisieren, um den von der EU-Kommission vorgelegten delegierten Rechtsakt abzulehnen
und
83 das Ökosiegel glaubwürdig zu halten;

84 ...dass die grünen Mitglieder der Bundesregierung und der Bundestagsfraktion sich zum
85 jetzigen Zeitpunkt gegen die Einstufung von Carbon Capture and Storage als
86 emissionsmindernd, nachhaltig und damit förderwürdig aussprechen;

87 ...dass die grünen Mitglieder der Bundesregierung, unsere Bundestagsfraktion und unser
88 Bundesvorstand die Bundesregierung auffordern, zu prüfen, ob der delegierte Rechtsakt
89 haltbar ist und sofern er das nicht ist, eine eigene Klage gegen die Einstufung von
90 Atomenergie und Erdgas in die EU-Taxonomie zu initiieren oder alternativ sich der Klage
91 Österreichs und Luxemburgs in der Sache anzuschließen.